

## Sammlung von Fördermöglichkeiten für Kinder



- Feinmotorik
- Grobmotorik
- Visuelle Wahrnehmung
- Auditive Wahrnehmung
- Taktile Wahrnehmung
- Sprache
- Pränumerik/vorzahlige Einsichten
- Sozioemotionale Entwicklung (seelische Gesundheit)

Zusammengestellt vom Team der Frühberatung der Lebenshilfe BBA

## Feinmotorik:





Feinmotorik bezeichnet die gezielte und koordinierte Bewegung, die vor allem in der Handgeschicklichkeit zum Ausdruck kommt. Der Handgeschicklichkeit werden verschiedene Teilbereiche zugeordnet wie Hand- und Fingerkraft, Hand- und Fingergeschicklichkeit, visumotorische Koordination (Auge-Hand-Koordination), Zielgenauigkeit und exakte Einzelbewegungen eines Körperteiles. (Stangl, 2020).

Stangl, W. (2020). Stichwort: 'Feinmotorik'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik.

WWW: <https://lexikon.stangl.eu/11046/feinmotorik/> (2020-03-18)

### Ideen zur Förderung:

#### für Kinder bis 3 Jahren

- Dinge zum Greifen anbieten
- O-Ball 
- Rassel
- Körbe ein – und ausräumen lassen mit Gegenständen, die ihr Kind gut greifen kann und die nicht zu klein sind z.B. Tücher, Schwämme
- Eine Kosmetiktücher-Box ausräumen lassen (Tücher können trotzdem verwendet werden !!), diese Box kann auch wieder mit z.B. Chiffontücher gefüllt werden und erneut ausgeräumt werden
- Fingerspiele aller Art (z.B. „das ist der Daumen, der schüttelt die Pflaumen, der hebt sie auf, der bringt sie nach Haus und der kleine Kerl, isst sie alle auf“, 10 Kleine Zappelmänner usw.)
- Große Duplosteine/ Bauklötze, Türme bauen lassen
- Formbox 
- Steckspiele 
- Große Perlen auffädeln lassen
- Fühlbücher 



- Verschiedene Oberflächen spüren lassen, sowohl mit den Händen und den Füßen fühlen lassen (z.B. weiches Fell, Schleifpapier, Baumrinde, Gras, Moos usw.)

- Dicke Malstifte



- Knete am Tisch spielen lassen
- Sandspielzeug für den Spielplatz ( Einfüllen, Ausschütten, Umschütten)
- Alte Prospekte oder Zeitungen zerreißen oder zerknüllen las
- Mit einer Nudelzange, Löffel kleine Materialien aufnehmen
- Knöpfe in Schlitzdosen stecken (leere Dosen mit Plastikdeckel)

## für Kinder bis 4 Jahren:

- Papierkügelchen rollen und Bilder gestalten  
- Papier klein reißen und Bilder gestalten
- Ausmalbücher, Mandalas, freies Malen
- Kneten
- Teig kneten, beim Plätzchen backen mithelfen
- Verschiedene Oberflächen spüren lassen, sowohl an den Händen und den Füßen (z.B. weiches Fell, Schleifpapier, Baumrinde, Gras, Moos usw.)

- Perlen auffädeln lassen
- Puzzle
- Flaschen, Cremedosen öffnen, Deckel zur passenden Dose ordnen
- Fingerspiele

- Prickeln



- Fingerabdruck stempeln




- Mit Wäscheklammern spielen lassen, an einem Karton befestigen



- Schwungübungen machen lassen z.B. Autorennbahn



- Sandkasten
- Steckspiele 
- Fingerfarben
- Wasserfarben
- Ausschneiden lassen (für Linkshänder gibt es spezielle Linkshänder- Scheren, bzw. Universalscheren, die sowohl für Links – und Rechtshänder geeignet sind)

- Steine und Murmeln in Plastikflaschen füllen
- Murmel durch eine kleine Öffnung in eine Dose stecken (Dose mit Deckel, in den Deckel ein Loch reinschneiden, dass eine Murmel geradeso durchpasst)

- Playmais



- Mit den Füßen verschieden Tücher hochheben lassen → auch die Feinmotorik der Füße kann trainiert werden



- Zaubersand



## Diese Zutaten benötigt ihr für Zaubersand:

960 g Mehl

120 ml Öl (*Sonnenblumenöl oder Babyöl*)

etwas Lebensmittelfarbe, flüssig (*nach Bedarf*)

### Außerdem:

eine große Schüssel

einen Container oder eine Unterlage zum Spielen

### Zaubersand selber machen - so geht's:

**1:** Gebt das Mehl und das Öl in eine große Schüssel.

**2:** Verknetet dann die Zutaten zu einer ordentlichen Masse. Falls euch die Masse zu fest oder zu dünn ist, gebt noch etwas Mehl oder Öl hinzu.


**3:** Wenn ihr farbigen Zaubersand haben möchtet, gebt nun noch etwas von der flüssigen Lebensmittelfarbe hinzu. Je mehr Farbe ihr dazugebt, desto intensiver wird die Färbung des Sandes!

### Für Kinder von 5 bis 6 Jahren:

- Bügelperlen
- Kleine Lego
- Knöpfe zumachen
- Reisverschluss schließen
- Kleidung selbständig an- und ausziehen lassen
- Messer und Gabel bei Essen benutzen

- Bei Alltagstätigkeiten z.B. Kochen, Backen mithelfen lassen
- Straßenmalkreide
- Finger-Konzentrationsübungen z.B.
  - Hände liegen auf den Tisch, jeder Finger der Reihe nach einzeln hochheben
  - Hände liegen auf dem Tisch, jeder Finger abwechseln beugen - strecken
  - Jeder Finger begrüßt den Daumen (Pinzetten Griff mit jedem Finger, Steigerung: mit beiden Händen gleichzeitig, Profis: Augen zu 😊 )

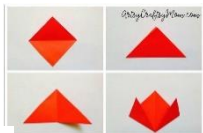
- Ausschneiden lassen (für Linkshänder gibt es spezielle Linkshänder- Scheren, bzw. Universalscheren, die sowohl für Links – und Rechtshänder geeignet sind→ gut geeignet, wenn die Händigkeit noch nicht festgelegt ist)
- mit Werkzeug unter Aufsicht hantieren lassen (Hammer, Schraubenzieher, Kastanienbohrer)

- Klebebilder und Sammelalben mit Abziehbilder
- Ausmalbücher mit kleinen Aufgaben zum Rätseln, Vergleichen, Zuordnen
- Schwungübungen → zur Förderung der richtigen Stifthaltung gibt es spezielle Griffverdickungen für die Stifte, z.B. 

- Schnips-Spiele mit Papierkügelchen, z.B. wer schafft es am Weitesten

- Faltübungen

z.B. Tulpe:



- Playmais 

- Scobidoo Bänder 

## Grobmotorik:

Die Grobmotorik umfasst in der Entwicklung eines Kindes die Bewegungsfunktionen des Körpers, die der Gesamtbewegung dienen, also das Kopfhieven, das Greifen, das Krabbeln, das Laufen, das Gehen, das Springen. Bei der Grobmotorik spielen vor allem ein gut entwickeltes Gleichgewicht, die Körperwahrnehmung und eine ausreichende Muskelspannung eine zentrale Rolle.

Stangl, W. (2020). Stichwort: 'Grobmotorik'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik.

WWW: <https://lexikon.stangl.eu/11008/grobmotorik/> (2020-03-18)

## Teile der Grobmotorik:

### *Propriozeptive Wahrnehmung:*

Das propriozeptive System hat seine Rezeptoren (Reizeempfänger) v.a. in den Muskeln und Sehnen, aber auch in den Gelenkhüllen und Knochen. Durch Zug oder Druck am Körper kommen Reize ins Gehirn, die dem Menschen ohne Augenkontrolle Auskunft über seine Körperstellung und Stellung der Glieder zueinander geben. Weiter ermöglicht diese System auch, Kraft zu dosieren, z.B. um ein zerbrechliches Glas zu halten, ohne es zu zerdrücken oder um zu merken, wieviel Kraft aufgewendet werden muss, um eine schwere Tasche anzuheben.

Meier, Christine; Richte, Judith: Sinn-voll und alltäglich. Materialsammlung für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen. S. 43. VML, 8. Aufl. 2002, Dortmund

## **Ideen zur Förderung:**

### **für Kinder bis 3 Jahren:**

- Ein Luftballon wird mit verschiedenen Körperteilen hochgespielt. Der Luftballon kann



auch mit einem Kochlöffel oder Fliegenklatsche bewegt werden.

- Fangen/ Verstecken spielen
- Ball spielen (hin und her rollen, großer Ball oder Luftballon zuwerfen)
- Verschiedene Kartons befüllen und diese ziehen und stoßen

## für Kinder ab 3 Jahren:

- Hefeteig kneten, Knete
- Sich einen Abhang hinunter rollen
- Blumen gießen (Gießkanne tragen)
- Stempeln
- Melodie: „What shall we do with the drunken sailor?“ Text:  
Was turnen wir mit unseren Kindern? Was turnen wir mit unseren Kindern?  
Was turnen wir mit unsren Kindern, heut an diesem Tage.  
Hüpfen, ja das macht Freunde. Hüpfen, ja das macht Freude.  
Hüpfen, ja das macht Freude, heut an diesem Tage.  
Stampfen...,Drehen.. Tanzen...,Klatschen...,Po wackeln..., Bücken...
- Einkäufe zu Fuß erledigen und kleine Tasche tragen lassen
- Barfuß laufen über Gras, durch Wasser, auf Steinchen,....

## für Kinder ab 5 Jahren:

- Sackhüpfen
- Schaufensterpuppen: Der Erwachsene stellt allein eine Schaufensterpuppe da. Dabei kann das Kind die Puppe in eine Stellung bringen und dekorieren.
- Einfrieren: Das Kind bewegt sich zur Musik durch den Raum. Bei Musikstopp friert das Kind ein, verharrt in der Position und darf sich erst wieder nach Beginn der Musik
- Stelzenlauf – einfach aus Büchsen und Schnüren herstellbar



- Hüpfball




## *Vestibuläre Wahrnehmung/ Gleichgewicht:*

Im Innenohr befinden sich sehr komplexe, knöcherne Strukturen und dort liegen, neben dem Sinnesorgan für das Gehör, auch Rezeptoren für den Gleichgewichtssinn. Diese reagieren einerseits auf die Schwerkraft der Erde, andererseits auf die Bewegungen des Kopfes im Raum. Der Gleichgewichtssinn gibt uns lebenswichtige Informationen über unsere Lage im Raum und über die Geschwindigkeit und Richtung, in der wir uns bewegen.

Meier, Christine; Richte, Judith: Sinn-voll und alltäglich. Materialsammlung für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen. S. 57. VML, 8. Aufl. 2002, Dortmund

## **Ideen zur Förderung**

### **für Kinder bis 3 Jahren:**

- Federn auf elastischen Untergrund z.B. Matratze, Trampolin,
- Über einen mit aufgeblasenen Luftballons gefüllten Kissenbezug krabbeln
- Schaukeln in der Hängematte, in der Vogelnestschaukel 
- Dreh- und Rollbewegungen z.B. sitzend oder liegend in Tonnen, Röhren, Kriechtunnel
- „Schlittschuhlaufen“: auf Staubtücher stehen und auf dem Boden rutschen
- Fliegender Teppich: Das Kind sitzt auf einem Handtuch und wird an den Armen durch den Raum gezogen
- Flieger- ein Karussell für kleine Kinder: Halten sie das Kind an einem Bein und am Oberarm fest und schwingen Sie es sachte im Kreis herum. Nach 1-2 Runden eine Pause einlegen .
- Spielplätze besuchen
- auf Stühle klettern lassen
- spazieren gehen - ohne Kinderwagen

- Bobbycar fahren
- Ball spielen

## **für Kinder ab 3 Jahren:**

- Auf einem Baumstamm entlangbalancieren – Achtung Gegenverkehr! Wie kann ich ausweichen ohne vom Stamm zu fallen?
- Gegenstände (Körbe, Bücher, Schaumstoffwürfel, Gummiringe,...) werden auf dem Kopf transportiert
- Wippen: über ein Rohr oder einen großen Stein wird ein Brett gelegt,
- In Bauchlage auf einen großen Ball liegen und hin und her schaukeln
- Mehrere stabile Wärmflaschen gefüllt mit Wasser(nicht zu prall auffüllen) Das Kind balanciert über die Wärmflaschen ohne den Boden zu berühren. Das Kind transportiert Gegenstände( kleine Säcken, Bausteine, Ringe) über die „Straße“.
- Bierdeckel eignen sich um eine Schlangenlinie auf den Boden zu legen und auf Zehenspitzen von Deckel zu Deckel zu gehen.
- Spielplatz mit vielen Geräten zum Schaukeln, Balancieren, Rutschen, Klettern, Springen
- Spaziergänge im Wald
- Hüpfspiele, Laufdosen und Seilspringen auf dem Hof
- Laufrad, Roller und Dreirad fahren
- spazieren gehen

## **für Kinder ab 5 Jahren:**

- Ballkellner: Das Kind legt auf einen Tischtennisschläger einen Ball und versucht diesen zu balancieren.
- Mühle: Zwei Kinder halten sich an den Händen fest , die Fußspitzen gegeneinander gestellt und drehen sich im Kreis zu folgendem Spruch: Ich zähle bis 1000-die Mühle geht sausend (schnell drehen), ich zähle bis 100 – die Mühle geht runter (in die Knie gehen), ich zähle bis 10 – die Mühle bleibt stehen(anhalten)

- Legen Sie unter eine Isomatte mehrere Tennisbällen und lassen Sie ihr Kind darüber balancieren.
- Seiltänzer: Das Kind balanciert in verschiedenen Bewegungsformen über die Seile:

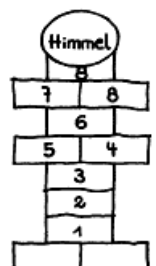


vorwärts, gebückt, mit geschlossenen Augen.

- Ein dickes Tau wird zwischen zwei Bäumen befestigt – wer kann über das Tau balancieren
- bewegenBalancespiele z.B. Wackelbrett, Therapiekreisel, Pedalo, Roller fahren
- Walderlebnispfade, Wanderungen im Wald
- Schwimmbad-Seepferdchen bei der DLRG (Schwimmbäder bieten Schwimmkurse an)
- Fangen/ Verstecken spielen
- Seilspringen



- Federballspiel
- Fahrradtouren
- Sportvereine(Fußball, Handball, Turnen, Ballett, Kampfsportarten)
- Ball spielen (hin und her, fangen und werfen üben, prellen usw.)
- Himmel und Hölle Spiel ( mit Kreide z.B. draußen aufmalen
- Übungen zur Koordination wie z.B. die rechte Hand geht zum linken Knie und umgekehrt, Überkreuz laufen



→ diese Übungen fördern zudem das Zusammenspiel der beiden Gehirnhälften

## Visuelle Wahrnehmung:

Visuelle Wahrnehmung ist die Fähigkeit visuelle Reize zu erkennen, zu unterscheiden und sie mit früheren Erfahrungen zu verknüpfen. Visuell bedeutet nicht nur die Fähigkeit gut zu sehen. Die Verknüpfung eines visuellen Reizes erfolgt im Gehirn, nicht nur durch die Augen. Das Kind nimmt Gegenstände in ihrer räumlichen Beziehung in einem klaren Bild zueinander wahr.

### Ideen zur Förderung:

#### für Kinder bis 3 Jahren:



- Stapelbecher- einräumen
- Murmelbahn
- Lassen Sie ihr Kind große Perlen nach den Grundfarben rot, gelb, blau sortieren
- Wäscheklammern nach Farbe sortieren
- Einräumen von Perlen, Knöpfen, Nüssen in Dosen mit Schlitz oder Loch
- Tiere sortieren
- Lassen Sie ihr Kind kleine Modellautos nach Größe, Farbe oder Modell sortieren.
- Eine Straße aufmalen- Das Kind führt das Auto entlang der Straße.
- Viele Holztiere stehen auf dem Tisch – suche ein bestimmtes Tier heraus!
- Legobausteine nach Größe und Farbe sortieren
- Bunte Holzbausteine liegen auf dem Boden. Jeder sucht nun eine bestimmte Form oder Farbe und versucht damit einen Turm zu bauen.
- In eine Schüssel legen wir aufgetürmt verschiedene Obstsorten. Lassen Sie Ihr Kindeine bestimmte Obstsorte herausnehmen.



- Lassen Sie ihr Kind Memory - Kärtchen sortieren

- Legen Sie in eine Schuhschachtel verschiedenen Alltagsgegenständen (Wäscheklammern, Knöpfe, Flaschenverschlüsse, Dosen) . Lassen Sie nun die Gegenstände nach Größe, Farbe oder Form sortieren
- Lassen Sie ihr Kind auf verschiedene Cremedosen, Plastikflaschen die dazugehörigen Verschlüsse finden und aufschrauben
- Lassen Sie ihr Kind verschiedene Knöpfe nach Form, Farbe und Größe sortieren



- Lassen Sie ihr Kind Stapelbecher nach der Größe ordnen
- Formenbox – zuordnen von geometrischen Formen
- Lassen Sie ihr Kind Besteck sortieren und Messer, Gabeln, Löffel in das richtige Fach einräumen
- Legen Sie ihrem Kind fünf Gegenstände vor und bitten Sie es diese genau zu betrachten. Nehmen Sie dann einen Gegenstand weg und lassen Sie ihr Kind den fehlenden Gegenstand benennen
- Ihr Kind soll Sie genau ansehen. Dann schließt das Kind die Augen und sie verändern etwas an sich. Erkennt ihr Kind den Unterschied?
- Ihr Kind erhält ein Rechteck (einen Kreis) aus Pappe. Nun soll es in der Wohnung Gegenstände in dieser Form suchen. (Fenster, Buch, Fernseher,..) Hat es einen Gegenstand gefunden ruft es laut „Entdecker“
- Zwillingssuche: Nehmen Sie einen Gegenstand aus der Natur (Blatt, Blüte,..) und lassen Sie ihr Kind den gleichen Gegenstand (Zwilling) suchen.
- Rate, rate was ist das? Es ist rund, rot, groß.....
- Viele Strumpfpaare liegen durcheinander. Suche die passenden Paare zusammen!
- Lassen Sie ihr Kind Sandförmchen sortieren
- Bauen Sie leere Plastikflaschen. Ihr Kind rollt nun einen Ball und versucht die Flaschen zu treffen.
- Zielwerfen von Bällen in einen Korb



- Puzzle

## **Für Kinder ab 4 Jahren**


- Vor ihrem Kind liegen auf dem Tisch durcheinander kleine Steinchen, Erbsen, Bohnen.... Diese sortiert ihr Kind in verschiedene Behälter
- Bauen Sie Ihrem Kind mit verschiedenfarbigen Legosteinen einen Turm oder ein Haus vor. Das Kind baut exakt nach der Vorlage nach.
- Auf einer Schnur sind verschiedenfarbige Kugeln aufzufädeln. Die Reihenfolge der Farben wird angesagt. Nun führt ihr Kind die Farbreihe fort.
- Angelspiel



- Gegenstände in einem Wimmelbuch finden
- Marmorbahn – die liegende Acht
- Formen nachlegen mit Schnüren, Stöckchen,..
- Formen kneten
- Ihrem Kind werden Bildkarten gezeigt auf denen Figuren aufgezeigt sind, die einen Fehler haben oder aber denen ein Teil fehlt.
- Formen und Figuren in den Sand malen und diese nachmalen lassen
- Sie stellen sich in einer bestimmten Position vor das Kind. Diese Stellung soll von ihrem Kind nachgemacht werden.
- Sie stellen sich vor, hinter, neben, auf.....einen Stuhl. Ihr Kind soll die Position benennen.
- Spielen Sie Micado mit ihrem Kind
- Malen Sie eine Zielscheibe auf. Ihr Kind soll versuchen mit einem Ball die Scheibe zu treffen

- Stellen Sie verschiedene Dosen, Körbe vor einen Stuhl. Das Kind steht auf dem Stuhl und versucht nun aus dieser Position heraus Gegenstände(Wäscheklammern, Bälle,...) in die Behälter zu werfen.
- Spiele mit der Taschenlampe: bestimmte Gegenstände im Raum anleuchten, entlang einer Linie leuchten, Nachzeichnen von Figuren mit der Taschenlampe

## für Kinder ab 5 Jahren:

- Schau genau
- Differix
- Labyrinthspiel 
- Bildkarten: Orginal-Fälschung
- Verschiedene Labyrinthspiele in Übungsbücher für den Vorschulbereich
- Musterreihen weiterführen (Formen, Farben)



- Gleiche Würfelpunkte finden
- Puzzle
- Kreis, Viereck, Schleifen, die liegende 8 mit der Taschenlampe entlangfahren ,
- Aus dem Gedächtnis Formen, Buchstaben, Ziffern zeichnen
- Das Kind merkt sich mehrere Bildkarten, die dann verdeckt werden. Nun soll das Kind die Gegenstände auf den Bildern benennen.



- Aus einer Dose gleiche Buchstagen oder Zahlen heraussuchen
- Übungsbücher zur visuellen Wahrnehmung



## Auditive Wahrnehmung:

Die auditive Wahrnehmungsfähigkeit eines Kindes ist sowohl von seiner Aufmerksamkeit als auch von der Fähigkeit, Reize zu unterscheiden, zu lokalisieren und in einen Bedeutungszusammenhang(z.B. Sprachverständnis) zu bringen, abhängig. (R.Zimmer-Handbuch der Sinneswahrnehmung)

### Ideen zur Förderung:

#### Für Kinder bis 3 Jahren:

- Geräusche zu entsprechenden Gegenständen/Tieren machen(Auto,Zug, Hund, Katze,..)



- Geräuschbilderbücher
- Tierlaute zum Tier ordnen
- Das Kind läuft im Raum, auf ein Signal (Gong,Stopp) bleibt es stehen



- Versteckten Wecker oder Spieluhr suchen
- Geräusche entdecken – Kiste mit verschiedenen Spielgeräten, die Geräusche von sich geben (Quietschente, Glöckchen, Rasseln, gefüllte Dosen,...)
- Klingelballone: Luftballon mit Glöckchen füllen
- Spiel mit Plastikrohren (z.B. Heulröhren) und verschiedenen Murmeln, Glöcken,...
- Das Kind schließt die Augen und sie machen Geräusche im Zimmer(Tür auf, Stuhl rücken, Besteck klappern,...)
- Die eigene Stimme ausprobieren( Gurgeln, Schmatzen, Pfeifen)
- In ein Mikrofon, in einen Eimer hineinsprechen.
- Verschiedene Instrumente ausprobieren (Trommel, Klanghölzer, Rasseln, Xylophon,...)



- Waldspaziergang: welche Geräusche kannst Du hören?
- Fingerspiele,
- Was fällt in den Topf? Das Kind schließt die Augen. Nun wird ein Gegenstand (Löffel, Tennisball, Nuss,...) in den Topf geworfen.
- Lauschübungen mit der Klangschale
- Spiel: Hänschen piep einmal



- Haba- Papperlapapp

## Für Kinder von 4 bis 5 Jahren:

- Rhythmus nachklatschen
- Wie viele Nüsse fallen in den Topf? Das Kind schließt die Augen. Eine bestimmt Anzahl von Nüssen werden nacheinander in den Topf geworfen. Das Kind muss die Anzahl benennen.
- Geräuschdosen herstellen: kleine Dosen mit Reis, Sand, Bohnen... füllen. Als Variante können immer 2 Dosen mit dem gleichen Inhalt gefüllt und damit Geräusche-Memory gespielt werden.
- Verschiedenes Papier und Folie (Seidenpapier, Pergamentpapier, Alufolie,..) knüllen, reißen, rascheln. Was kannst Du hören?
- Richtungshören: Das Kind schließt die Augen. Der Erwachsene klopft an verschiedene Dinge im Zimmer. Das Kind zeigt in die entsprechende Richtung.
- Flüsterpost
- Reime merken
- Spiel: Fips Dein Knochen ist weg



## Für Kinder ab 5 Jahren:

- Rätselspiel: Ich sehe etwas, das mit „M“ beginnt
- Aus vorgegebenen Bildpaaren erkennen, welches Wort länger oder kürzer klingt.
- Wörter in Silben gliedern – Ba-na-ne .Wie viele Silben hörst Du? Klatsche die Silben.
- Wie weit darf ich reisen? Der Erwachsene nennt ein Wort – das Kind darf für jede Silbe ein Schritt vorwärts gehen.



- Reimwörter suchen (Maus-Haus, Kuh-Schuh,..)
- Spiel: „Ich packe meinen Rucksack und nehme mit...“
- Wortreihen ( Obst, Farben, Fahrzeuge,..),Zahlenreihen(Telefonnummern) merken
- Aus einer Geschichte ein bestimmtes Wort heraus hören. Wird das Wort vorgelesen – stopp rufen.
- Wortreihen aufsagen, ein Wort ist doppelt (z.B. Maus, Hund, Katze, Maus,Laus)
- Roboter-Spiel: Der Erwachsene betont jeden Buchstaben einzeln z.B. F-u-ss-b-a-ll. Das Kind muss das Wort als Ganzes erkennen.

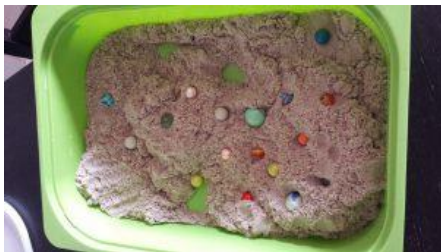


## Taktile Wahrnehmung:

Die Haut besitzt Sinnesorgane, um Berührung, Druck, Oberflächenbeschaffenheit, Hitze, Kälte und Schmerzen wahrzunehmen. Der Tastsinn ist ein ausgedehntes Sinnessystem unseres Körpers. Es ist auch das erste sensorische System, welches sich im Mutterleib entwickelt und dort bereits funktioniert. Berührungsreize sind für das Wohlbefinden des Menschen von großer Bedeutung. Die häufigste Störung des Tastsinnes besteht darin, dass das Kind Berührungen nicht genau lokalisieren, unterscheiden und identifizieren kann.

Meier, Christine; Richte, Judith: Sinn-voll und alltäglich. Materialsammlung für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen. S. 19. VML, 8. Aufl. 2002, Dortmund

### Ideen zur Förderung:



### Für Kinder bis 3 Jahren:

- Massagen mit Igelbällen, verschiedenen Bürsten, Schwämmen
- Eincremen



- Kitzeln, Klopfen, Reiben, Drücken
- Verschiedene Auflagen und Decken: Fell, Rettungsfolie, Frotteetücher,
- Gegenstände aus dem Sand
- Kitzel-und Knuddelspiele:

Geht ein Mann die Treppe rauf...

Klingeling ist der...zu Haus

Eine kleine Schnecke geht den Berg hinauf, geht den Berg hinauf,  
Und dann wieder runter und dann wieder runter,  
auf dem Bauch, auf dem Bauch.

Literatur: Zehn kleine Krabbelfinger- Marianne Austermann, Kösel-Verlag  
Spiele für den Wickeltisch-Brigitte Kasprik- Ökotoxia-Verlag

- Tastsäckchen: Waschlappen mit verschiedenen Materialien (Erbsen, Reis, kleinen Dekosteinechen,...) gefüllt.
- Tastwürfel – (Softwürfel von Haba)
- Tastbilderbuch: Bekleben Sie jeweils zwei gegenüberliegende Seiten mit unterschiedlichen Strukturen: Wolle-Wellpappe, Fell – Sandpapier, Samt-Kork,...
- Perlenketten aus Holz und Kastanien
- Fühlkiste: Schuhkarton mit verschiedenen Schwämmen, Bürsten, Bällen,...
- Körperdusche: Einen großen Müllsack in Streifen schneiden. Diese am Reifen oder Kuchendraht befestigen. Aufhängen.
- Fühlringe: (Holzscheiben, Gardinenringe, große Haargummis, Küchenrollen,..)auf einen Holzstab stecken
- Verschieden große Lockenwickler sortieren

### **Für Kinder ab 3 Jahren:**

- Malen mit Rasierschaum, Fingerfarbe
- Tastmemory: 10-20 Schraubdeckel(Marmeladegläser) 2 Deckel werden mit dem gleichen Material beklebt (Sandpapier, Glassteine, Form, Schwamm,..)



- Ich berühre dich, Du berührst mich an der gleichen Stelle

- Unterscheiden von verschiedenen Materialien durch fühlen (Steine, Stöckchen, Oberflächen) ordnen nach groß-klein, dick-dünn, schwer-leicht, hart-weich,
- Wasser, Sand, Reis, Bohnen, Styroporflocken, Perlen zwischen den Fingern durchlaufen lassen
- Wechselbäder der Hände – warm-kalt
- Verschiedene Seile, Schnüre durch die Hände ziehen
- Finger-und Krabbelspiele
- Rückengeschichten: Pizza-backen, Regenwetter,
- Formen mit Plastilin , Ton, Teig
- Aus mit Bohnen, Kastanien, Sand gefüllte Dosen bestimmte Gegenstände heraustasten
- Tastmemory – Dose mit Paaren ( Legosteine, Perlen, kleine Autos, Tiere,...)
- Knetbälle (Luftballon mit Mehl gefüllt)
- Verschiedene Igelbälle
- Manschen mit Pappmaschee (aus Eierkarton)
- Die geheime Kiste: Eine Kiste, die durch einen Schlitz, in den das Kind hineinfassen kann, geöffnet ist. Es befinden sich sieben verschiedene Gegenstände (hart, weich, nass, eckig,..) in der Kiste. Die Gegenstände müssen erfühlt werden.
- Tastboden:  
Unterschiedliche Fußbodenbeläge werden nacheinander auf dem Boden ausgelegt: z. B.: flauschiger Teppichboden, Fliesen, Kokosmatten, ... Über diese Straße muss man natürlich barfuß gehen, um die Belege richtig spüren zu können. Oder man geht mit allen Vieren darüber, um so auch die Hände zum Erfühlen zu benutzen
- Wassermemory: Eine Wanne mit Wasser fühlen, gleiche Paare (Lego-Steine, Tiere, Autos, Bauklötzchen, Korke, ...) hinein tun. Kannst Du blind die gleichen Teile ertasten?
- Fühlquizz: Unter einer Decke sind verschiedene Gegenstände versteckt, die sich vom Material unterscheiden. Sie fühlen sich z. B. kalt (Löffel) oder flauschig (Plüschtier) an. Mit den Händen versuchen die Kinder nun durch Tasten zu erkennen, was unter dem Tuch liegt und sie beschreiben, wie sich der Gegenstand anfühlt. Man kann es

auch so spielen, dass ein Kind den Gegenstand beschreibt und die anderen Kinder erraten müssen um was es sich handelt.

- Barfußlaufen im Gras, auf Steinen, im Sand, im Wasser, im Matsch,....



- **Für Kinder ab 5 Jahren**
- Kleine Beutelchen mit Perlen gefüllt – Menge 1 bis 6
- Buchstaben, Ziffern ertasten
- Mit Seilen oder Bleischnüre eine Wegstrecke legen und diese dann blind ertasten lassen
- Ein Kind nimmt unter einer Decke eine bestimmte Haltung ein. Es wird abgetastet. Die andere Person ahmt die Haltung nach.
- Mit dem Finger einen Gegenstand, eine Form, einen Buchstaben oder eine Zahl auf den Rücken malen.
- Radio: Ein Kind überlegt sich einen Punkt am Körper (der Schalter) für das Radio. Nun singt oder summt es ein Lied. Das andere Kind versucht durch Druck an verschiedenen Stellen des Körpers den Schalter zu finden und somit das Radio abzustellen.
- Waschanlage: Ein Kind legt sich in die Autowaschanlage. Die anderen waschen das Auto mit verschiedenen Bürsten, Schwämmen, Staubwedel...
- Kind wird mit Tücher , Bierdeckel, Zeitungspapier belegt
- Stille Post
- Wäscheklammer wird an einer Körperstelle angebracht. Wo fühlst Du die Klammer?
- Weihnachtsgebäckformen oder Sandförmchen, von denen jeweils zwei vorhanden sind, sollen mit geschlossenen Augen zugeordnet werden.

- Verschiedene Papierarten fühlen (Krepppapier, Zeitungspapier, Seidenpapier, Zellstoff, Folie, Sandpapier...)



## Spiele:



- Haba – Verführt doch mal
- Fühl-und Memospiel Textitakt – Thieme-Versand
- Haba – Meine ersten
- Tastmemory
- Spiele: Fühlen und Tasten
- Haba- Papperlapapp
- Stoffbilderbuch



- Ravensburger – colorama
- Kinetic- Sand
- Knete
- Rasierschaum, Malseife(Drogeriemarkt)
- Mein erstes Tierkinder-Fühlspiel –Ravensburger
- Blinde Kuh – Ravensburger
- Formenbox



## Sprache:

Kinder lernen Sprache und Sprechen nach eigenen Regeln und anders als Erwachsene. Sie eignen sich nach und nach die Sprache an, die sie in ihrer nächsten Umgebung hören, ihre Mutter- oder Erstsprache. Und sie tun dies aus ihren täglichen Erfahrungen heraus, aus dem, was sie hören, sehen, fühlen und tun.

### Ideen zur Förderung:

#### Kinder bis 3 Jahren:

- Sprachliche Zuwendung:
  - Sprechen Sie, lachen Sie, singen Sie mit ihrem Kind
  - Suchen sie den Blickkontakt
  - Lassen Sie Ihr Kind ausreden und beantworten Sie seine Fragen
  - Sprechen Sie von sich selbst in der „Ich-Form“ und sprechen Sie in ganzen Sätzen (sprachliches Vorbild sein, auch in der Muttersprache)
- Sprach-und Krabbelspiele für Kinder im Babyalter:
  - Was macht die Schnecke? Die kriecht unter die Decke.  
Was macht der Käfer? Wenn er nicht krabbelt, dann schläft er.  
Was macht der Wurm? Er klettert auf den Turm.  
Was macht die Grille? Die sitzt auf der Brille.  
Was macht die Laus? Sie läuft zu unserer Maus, ins klitzekleine Zwergenhaus.  
(Für Babys im Krabbelalter. Jeden Finger vorzeigen und die Verse Aufsagen.)
  - Eine Schnecke, eine Schnecke,  
krabbelt rauf, krabbelt rauf,  
krabbelt wieder runter, krabbelt wieder runter  
und kitzelt dich am Bauch.  
(Mit den Fingern von den Zehen bis zu den Schultern des Kindes krabbeln,  
dann wieder runter und am Bauch kitzeln)
  - Die Maus kauft ein  
Schau, da läuft die kleine Maus  
flink aus ihrem Mausehäuschen



Zucker, Butter, Mehl und Eier

kauft sie heute bei Frau Meier

Dann flitzt Sie aus dem Laden raus

zurück in ihr Mäusehaus.

Wer möchte darf sie dort besuchen,

denn heute backt sie Zuckerkuchen.

(Mit Finger über Beine und Bauch laufen, bis zu Gesicht und wieder zurück)

- Bewegungsspiele:

- Große Uhren gehen tick,tack,tick,tack

Kleine Uhren gehen tick,tack,tick,tack,tick,tack

*Schneller*

Und die kleinen Taschenuhren gehen

Ticketacke, ticketacke, ticketacke

(Das Kind unter den Arm fassen, hochheben und als Pendel im Rhythmus der Uhr hin-und herschwingen)

- Einfache Bilderbücher – Bauernhoftiere, Obst, Fahrzeuge, Spielzeug

- Lottino – Bilder zuordnen

- Kleine Rollenspiele mit Bauernhoftieren, Fahrzeugen,

- Vorsprachliche Übungen:

- Lippenmassage: Unterlippe über die Oberlippe so fest wie möglich überstülpen und dann mit einem schmatzenden Geräusch wieder los lassen
- Seifenblasen
- Luftballon aufpusten
- Durch einen Strohhalm eine Wattebällchen wegpusten
- Papierschnipsel mit einem Strohhalm ansaugen
- Tennisbälle wegpusten
- Federn wegpusten
- Verschiedene Tröten, Mundharmonika,
- Vor dem Spiegel Grimmassen schneiden, Zunge herausstrecken,...

- Besuchen Sie zusammen mit Ihrem Kind eine Spiel – oder Turngruppe

## Kinder ab 3 Jahren:

- Hören Sie Ihrem Kind zu und sehen sie ihr Kind an, wenn Sie mit ihm sprechen
- Lassen Sie ihr Kind aussprechen, auch wenn es etwas länger dauert
- Lassen sie ihr Kind selbst antworten, wenn es von anderen angesprochen wird
- Sprechen Sie mit dem Kind z.B. vor dem Einschlafen, am Esstisch oder bei Familienbesprechungen
- Lassen Sie ihr Kind im Haushalt helfen (kochen, backen, aufräumen, putzen usw.). Es ist eine gute Gelegenheit sich viel mit dem Kind zu unterhalten
- Lesen Sie vor und erzählen
- Hören Sie gemeinsam Hörgeschichten an und erzählen sie sich den Inhalt
- Seien Sie selbst Sprachvorbild
- Schauen Sie ihr Kind im Gespräche an.
- Achten Sie darauf, dass ihr Kind sein Tun und Spiel sprachlich begleitet.
- Lassen Sie ihr Kind Erlebnisse erzählen.
- Rollenspiele:
  - Rollenspiele in der Puppenküche oder im Kaufladen
  - Spiele mit Handpuppen
  - Rollenspiele mit Bauernhoftiere
  - Einkaufsspiele
  - Vater-Mutter-Kind-Spiel im Kinderzimmeer
- Auf Beobachtungsposten: setzen Sie sich mit dem Kind ans Fenster und beobachten das Treiben auf der Straße und erzählen sie sich gegenseitig ihre Beobachtungen.
- Bilderbücher, Vorlesebücher- zB. Wimmelbücher (Ausleihen in der Bibliothek)
- Memory



- Lotto
- Blinde Kuh

- Fotoalben aus der Familie
- Fingerspiele, Lieder singen – auch in der Muttersprache
- Bildgeschichten
- Spiele zu Präpositionen



## Kinder ab 5 Jahren:

- Zungenbrecher: z.B. Hinter Hannes Hansens Haus hingen hundert Hemden raus.  
Hundert Hemden hingen raus hinter Hannes Hansens Haus.
- Kein Topf ohne Deckel: Ein lustiges Wörterspiel z.B. beim Abendessen: Einer beginnt zum Beispiel mit: Kein Topf ohne Deckel. Der nächste fährt fort: kein Pinsel ohne Farbe. Oder: Kein Auto ohne Räder,...
- Ideen für Sprechreime und Auszählverse:
  - 1-2-3, ritsche, ratsche, rei. Schnecke sitzt im Dreck, und Du bist weg.
  - Bimmel, Bammel, Beier. Das Huhn, das legt 5 Eier. Der Hahn der krächzt dazu, und raus bist du!
  - Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, - eine alte Frau kocht Rüben- eine alte Frau kocht Speck, und du bist weg.
- Geräusche erraten – Geräusche im Haushalt aufnehmen und dann erraten lassen
- Bilderbücher: Gruffelo
- Lieder und Reim z.B. Ravensburger: Das ist der Daumen Knuddeldick

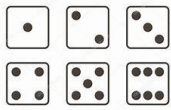


- Geschichten erzählen
- Gegenstände sprachlich beschreiben
- Gefühle beschreiben
- Reimwörter finden (z.B. Sprachhex,..)
- Anlaute heraushören- Wörter suchen, die mit A anfangen
- Zu Liedern klatschen, stampfen,...
- Aus Büchern Geschichten, Märchen vorlesen und zuhören lassen
- Eine Geschichte nacherzählen lassen
- Film oder Theaterstück nacherzählen lassen
- Nach schönen Erlebnissen fragen und der Erzählung zuhören
- Das Lieblingsbuch „vorlesen“ lassen
- Regelmäßige Besuche der Bibliothek, um Bücher und Spiele auszuleihen (kostenlos)
- Interesse für verschiedenen Themen fördern(Eisenbahn, Ritter, Tiere,...)

## Pränumerik/ vorzählige Einsichten

Die Pränumerik, also vorzählige Einsichten legen die Grundlage für das spätere mathematische Verständnis.

Dennoch ist es auch im Vorschulalter schon sinnvoll sich mit den richtigen Zahlen auseinanderzusetzen z.B. Würfelbilder, Abzählen, Zahlen verbinden im Zahlenraum bis 10 usw.



**Zu den pränumerischen Fähigkeiten gehören:**

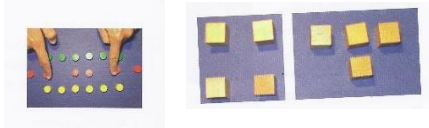
Klassifikation/ Merkmale von Gegenständen:



Das Ordnen verschiedener Materialien nach Gemeinsamkeiten ist mathematisch gesehen die Grundlage für die Addition, denn nur Dinge, die irgendeine Gemeinsamkeit aufweisen, können sinnvoll zusammengefasst - mit anderen Worten addiert - werden.

→ Dinge nach bestimmten Merkmalen sortieren können (z.B. nach Farben sortieren).

Mengeninvarianz



Mengeninvarianz besteht erst dann, wenn "mehr" nicht das ist, was mehr Raum einnimmt, sondern die größere Quantität bezeichnet.

→ 3 Flaschen mit gleicher Menge Wasser. Der Schüler füllt jeweils eine Flasche in eines von 3 Gefäßen (ein breites, ein mittleres und ein schmales Gefäß). Die Gefäße sind nun unterschiedlich hoch gefüllt. Die Frage, in welchem der Gefäße das meiste Wasser ist, wird (trotz offensichtlich gleicher Wassermenge) falsch beantwortet.

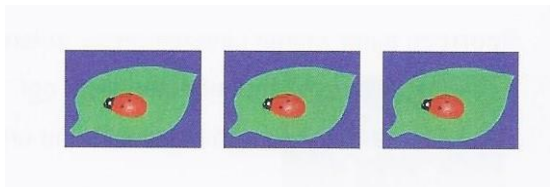
## Seriation:



Die Reihung und die Positionierung innerhalb einer Reihe sind wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung des Zahlbegriffs und vor allem bedeutsam für die Orientierung im Zahlenraum (Vorgänger/ Nachfolger einer Zahl) und das Verständnis für den Aufbau des Stellenwertsystems.

→ Logische Reihenfolgen erkennen und fortsetzen z.B.: roter Kreis, blaues Viereck, gelbes Dreieck, Bildergeschichten "sortieren"

## Zuordnungen festlegen



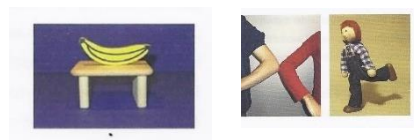
Beispiel: Zu jedem Blatt ein Käter, zu jeder Gabel ein Messer legen (1: 1 Zuordnung),  
Zuordnung: Menge -> Zahl oder Rangfolge -> Zahl

## Mengenerfassung und Mengenvergleich, Mathematische Begriffe verstehen



Es kann davon ausgegangen werden, dass mengen- und zahlbezogenes Vorwissen entscheidenden Einfluss darauf hat, wie gut die Kinder später den Stoff des Mathematikunterrichts beherrschen (z.B. Wejda, 2004). Dazu gehörtr auch die  
→ weniger, kleiner, mehr, größer, die Hälfte, gleich, dazugeben,...)

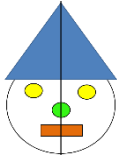
## Räumliche Begriffe verstehen



Mit Begriffen wie über, unter, oben, unten, rechts, links, vor dahinter usw. sollen die Kinder lernen, die Raumlage eines Gegenstandes in Bezug zu anderen Gegenständen und zum eigenen Körper zu erkennen.

Dazu gehören auch zeitliche Begriffe wie z.B. schnell, langsam, später, vor usw.

▪ Symmetrien erkennen



## Ideen zur Förderung

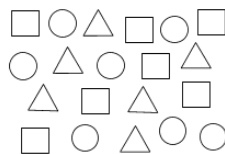
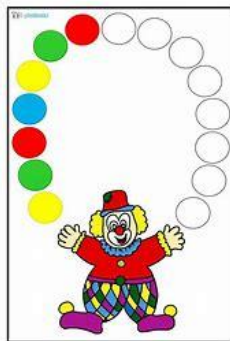
### Für Kinder bis 3 Jahren:

- Türme bauen lassen mit Bauklötzen → hohe und niedrige Türme
- Bauklötze oder andere Dinge nach Farben/ Formen sortieren lassen
- Unterscheidung zwischen viel und wenig
- Einfache Steckpuzzle
- Fingerspiele/ Körperspiele → wo sind die Augen, Ohren, Nase usw. → Bildung Körperschema
- Beim Spielen z.B. mit Autos: jedes Auto bekommt einen Fahrer, jedes Kuscheltier bekommt einen Bauklotz usw.
- Autos in einer Reihe parken lassen

### Für Kinder von 4-5 Jahren:

- Gib mir drei Bauklötze, drei davon sollen gelb sein usw.
- Treppenstufen zählen
- Mithelfen beim Tisch decken → für jeden ein Teller und ein Glas usw. (1:1 Zuordnung)
- Puzzle

- Kind an verschiedenen Körperstellen antippen, Kind hat die Augen geschlossen, Kind soll sagen, wo es angetippt wurde → Körperschema
- Verschiedene Übungen zu den Raumbegriffen (Präpositionen) z.B. ein Legomännchen in verschiedenen Plätzen positionieren, Kind soll sagen wo es ist z.B. auf dem Tisch, unter dem Stuhl usw.
- Versch. Bewegungsübungen vormachen z.B. rechte Hand zur Faust nach oben strecken, linkes Knie anwinkeln, Kind soll Bewegung nachmachen. Daraus kann sich z.B. ein lustiges Roboterspiel entwickeln
- Männchen malen lassen
- Auf dem Rücken verschiedene Formen malen ( Kreis, Dreieck, Viereck) → Kind soll erkennen was es war
- Vorschulblöcke/ Arbeitsblätter:



## für Kinder von 5-6 Jahren:

- Hausnummern erkennen lassen
- Auf dem Rücken Zahlen von 1-10 malen, Kind soll erraten welche Zahl es war
- Punkte verbinden
- Alltagssituationen in denen bewusst sprachlich geübt wird z.B. wer ist erster, zweiter usw. (z.B. beim Spiel mit Legomännchen, Schleichtieren oder Playmobil), Wochentage heute ist, was ist dann morgen, was war gestern, ebenso mit den Monaten
- Würfelbilder erkennen lassen, z.B. Mensch ärgere dich nicht spielen
- Männchen malen lassen
- Beim Kochen/ Backen helfen (abwiegen, Eier abzählen, Muffinsförmchen in Backblech legen lassen usw.

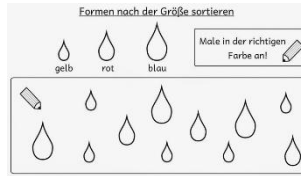


- Vorschulblöcke, Arbeitsblätter:

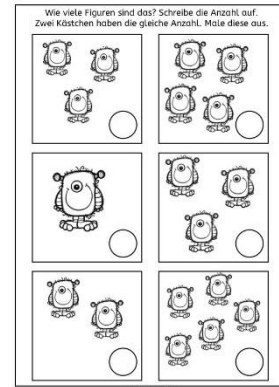
Formen nach der Größe sortieren

gelb rot blau

Male in der richtigen Farbe an!

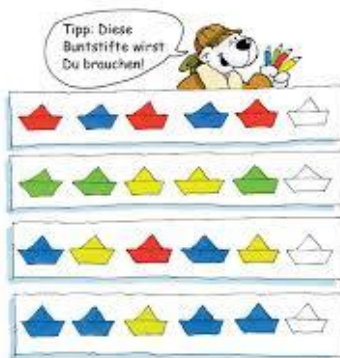


Wie viele Figuren sind das? Schreibe die Anzahl auf.  
Zwei Kästchen haben die gleiche Anzahl. Male diese aus.



Welche Farbe hat das letzte Schiffchen in der Reihe?  
Male in der passenden Farbe aus!

Tipp: Diese Buntstifte wirst Du brauchen!



## Sozialemotionale Entwicklung-seelische Gesundheit

Die für das seelische Gleichgewicht und die Bewältigung von Belastungen und Herausforderungen notwendigen Eigenschaften und „Fähigkeiten“ erwirbt und entwickelt Ihr Kind vom Tag seiner Geburt an mit Ihrer Unterstützung:

- Durch Ihre Wertschätzung, Ihre bedingungslose Liebe und Zuwendung, Ihre Aufmerksamkeit und Zuverlässigkeit, Ihre Fürsorge und Ihren Schutz
- Durch die Art und Weise, wie Sie mit Ihrem Kind umgehen und es in der Entwicklung seiner Fähigkeiten unterstützen – zum Beispiel seine Eigenaktivität fördern, indem Sie ihm eine anregende Umgebung bieten, ihm Raum für seine Neugier und eigene Erfahrungen bieten; ihm Zeit lassen, eigene Lösungen zu finden und eigene Grenzen auszuloten; ihm Vorbild sind
- durch sinnvolle Regeln und nachvollziehbare Grenzen – sie geben Ihrem Kind Sicherheit, Halt und Orientierung; sie helfen ihm, die Welt besser zu begreifen und Reaktionen seiner Umgebung vorhersehen und besser verstehen zu können
- durch Regelmäßigkeiten im Alltag, Strukturen und Rituale – sie bieten Ihrem Kind Sicherheit und Orientierung; auf Gewohnheiten und Regelmäßigkeiten im Tagesablauf, zum Beispiel bei der Pflege, beim Schlafengehen, beim Füttern, kann sich Ihr Kind verlassen und einrichten
- durch Ihr Zutrauen und Vertrauen



## Ideen zur Förderung:

### Für Kinder im Alter bis 2 Jahren:

Umso kleiner Kinder sind, umso schwieriger fällt es ihnen, Gefühle und Bedürfnisse selbst zu regulieren. Die Kinder benötigen Erwachsene, die sie in schwierigen Situationen, die immer mit der Nichterfüllung von Grundbedürfnissen zusammenhängen, gut unterstützen (= Koregulation). D.h. Erwachsene helfen Kindern, indem sie

- sprachlich begleiten, was sie sehen und spüren (z.B.: Ich sehe, dass du weinst, ich sehe deine Tränen und ich spüre deinen Schmerz und wie hilflos du gerade bist. Könnte es sein, dass du gerade traurig/wütend über oder wegen... bist?)
- dem Kind vermitteln, dass sie das Bedürfnis hinter dem Gefühl erkennen und verstehen (z.B. „ich kann gut verstehen, dass es jetzt schwierig ist, das Spiel zu beenden, das dir so viel Spaß macht.)
- dem Kind Zeit lassen, um sich auf Beendigungen und Neues einstellen zu können
- dem Kind möglichst viel Mitbestimmung ermöglichen (evtl. zwei Alternativen mit dem selben Ziel anbieten)
- klare Regeln und Begrenzungen einfordern und einhalten
- dem Kind eigene Gefühle und Bedürfnisse altersgerecht erklären
- emotional und körperlich für das Kind zur Verfügung stehen (ohne Ablenkung durch Handy, etc.) und dem Kind Zeiten ungeteilter Aufmerksamkeit schenken.
- Trost benötigt oft körperliche Nähe und ehrliche Anteilnahme am Schmerz (keine Sätze wie: Ein Indianer kennt keinen Schmerz, Stell dich nicht so an...)

### Regeln den Kindern beibringen:

- es darf nicht schlagen
- es soll sagen oder zeigen, was es möchte (statt schreien)
- Spielzeug, Süßigkeiten oder ein Getränk abgeben
- nach etwas bitten
- der Erwachsene sagt Danke und Bitte zum Kind, grüßt (Vorbild)

- das Kind in den Arm nehmen und trösten, damit es sich beruhigt
- wenn das Kind ein Fehlverhalten zeigt, andere Möglichkeiten, wie es sich verhalten soll, aufzeigen
- ruhig mit dem Kind sprechen
- manchmal, bei Wut oder Trotz, hilft es den Raum oder die Situation zu verlassen, ein neues Spiel anzubieten, oder etwas zu trinken zu geben (wichtig: in Verbindung mit dem Kind bleiben, kein Alleine lassen im Zimmer)
- viel mit dem Kind erzählen und es erzählen lassen
- als Erwachsene klar sagen, wenn das Kind etwas tun oder lassen soll
- mit dem Kind im Kinderzimmer spielen
- konsequent bleiben, ein Nein bleibt ein Nein (lieber auf ein Nein oder eine Androhung verzichten, wenn nicht die Kraft da ist, bei diesem Nein zu bleiben)

### **Für Kinder im Alter von 3 Jahren:**

- Kontakte zu anderen Kindern ermöglichen
- bei Konflikten sich nicht gleich einmischen
- abwarten, ob das Kind die Hilfe des Erwachsenen braucht
- zeigen, wie man eine Lösung für alle findet
- altersgemäß erklären, warum es etwas nicht tun soll
- Kind in der Nähe spielen lassen
- Versprechen und Absprachen mit dem Kind einhalten, damit es Vertrauen entwickelt
- Neugier des Kindes zulassen
- wenn es etwas allein machen will, es probieren lassen und nur helfen, wenn das Kind es ausdrücklich sagt oder zur Vermeidung bei Schaden für sich und Andere

### **Für Kinder im Alter von 4 Jahren:**

- Regelspiele: das Kind muss Regeln lernen und einhalten
- es muss wissen, wann es am Zug ist
- es muss kooperieren, d.h. bestimmte Aufgaben erfüllen
- es muss lernen auch mal zu verlieren

- man kann sich auch gegenseitig helfen
- dabei lernt es Zahlen, Formen und Farben (Würfel)
- lernt die Bedeutung von Zahlen, d.h. 1 bedeutet ein Feld, ein Gegenstand usw.
- lernt Farben und Formen zu erkennen und zuzuordnen
- Regelspiele sollen Spaß machen und sind für die ganze Familie geeignet
- jeden Abend eine Gute-Nacht-Geschichte mit Kuscheln, Massieren, etc...

## **Für Kinder im Alter von 5 Jahren:**

- Das Kind darf zum Geburtstag andere Kinder einladen
- es hilft bei den Vorbereitungen zum Fest (Einladungskarte erstellen, Kuchen backen, Spiele aussuchen)
- erzählen lassen, was es erlebt hat, auch Ereignisse, die lange zurückliegen
- mit dem Kind Urlaube, Besuche bei Verwandten und Festen erinnern
- dem Kind seine „Geheimnisse“ oder geheimen Verstecke mit anderen Kindern (Nachbarschaft oder Geschwister) lassen, bzw. Raum dafür zu geben (Garten, Ecke im Kinderzimmer, unter dem Bett...)
- Sammeln von verschiedenen Dingen (Schuhkartons, die man noch schön gestalten kann [gibt es in Schuhgeschäften umsonst])
- viel mit anderen Kindern zusammen spielen lassen, und sich wenig in Konflikte einmischen (Kinder finden meistens Regelungen, die im Moment für sie in Ordnung sind)
- Über eigene Gefühle reden und sie auch zeigen, auch wenn sie unangenehm sind (sagen, warum man gerade wütend, traurig oder auch fröhlich ist), die Gefühle des Kindes in Worte bringen, sowie die (verletzten) Bedürfnisse, die evtl. der Grund für die Gefühle sind
- Freunde zum Geburtstag einladen

## Für Kinder im Alter von 6 Jahren:

- Einladungen zu anderen Kindern erlauben
- zum Spielen verabreden lassen
- Regelspiele selbstständig mit anderen Kindern spielen lassen
- im Geschäft selbst bezahlen lassen und Wechselgeld mit dem Kind kontrollieren
- mit dem Kind zusammen die Schultasche und Schulsachen kaufen und packen
- Schultüte zusammen basteln (im Internet gibt es Anleitungen)
- zeigen, wo sichere Straßenübergänge sind
- Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum einüben
- Selbständigkeit fördern:
  - Überqueren der Straße üben
    - selbstständig an- und ausziehen lassen
    - Schleife üben
    - das Kind sagt, was es Essen möchte
    - beim Kochen helfen lassen
    - Knöpfe schließen üben
    - Reißverschluss allein schließen und öffnen üben
    - Kindergartenrucksack selbstständig packen lassen
    - Kleidung aussuchen lassen und zeigen was welche Kleidung dem Wetter angepasst ist